

Bebauungsplan 'GE Dreschschopf III', Meißenheim-Kürzell

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)

Vorsorgemaßnahme

Auftraggeber: Gemeinde Meißenheim
Winkelstr. 28
77974 Meißenheim

Auftragnehmer:

BIOPLAN Forschung
Planung
Beratung
Umsetzung

Nelkenstraße 10
77815 Bühl / Baden



Projektbearbeitung: DR. MARTIN BOSCHERT
Diplom-Biologe
Landschaftsökologe, BVDL
Beratender Ingenieur, INGBW

Bühl, Stand 14. Januar 2023

Bebauungsplan 'GE Dreschschopf III', Meißenheim-Kürzell

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) - Vorsorgemaßnahme

1.0 Anlass und Aufgabenstellung

Für den Bebauungsplan 'GE Dreschschopf III' im Meißenheimer Ortsteil Kürzell ist zu prüfen, ob die Zugriffs- und Störungsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG verletzt werden können. Betroffen sind alle europarechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten sowie alle Anhang IV-Arten nach FFH-RL) sowie solche Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG aufgeführt sind (besonders geschützte und streng geschützte Arten nach BArtSchV § 1 und Anlage 1 zu § 1; diese liegt derzeit nicht vor).

Nach einer artenschutzrechtlichen Abschätzung inklusive einer Vorortbegehung am 27. Januar 2021 war eine Betroffenheit, aber auch eine Verletzung von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG von verschiedenen Tiergruppen, u.a. *Vögel* (verschiedene Arten), nicht auszuschließen, weshalb im Jahr 2022 ergänzende Erfassungen durchgeführt wurden (BOSCHERT 2018, RÜBSAMEN-VON DÖHREN & M. BOSCHERT 2022).

Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange forderte die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Ortenaukreis in Ihrer Stellungnahme vom 7. Dezember 2022 eine Präzisierung hinsichtlich der geplanten Maßnahme.

2.0 Vorsorgemaßnahme

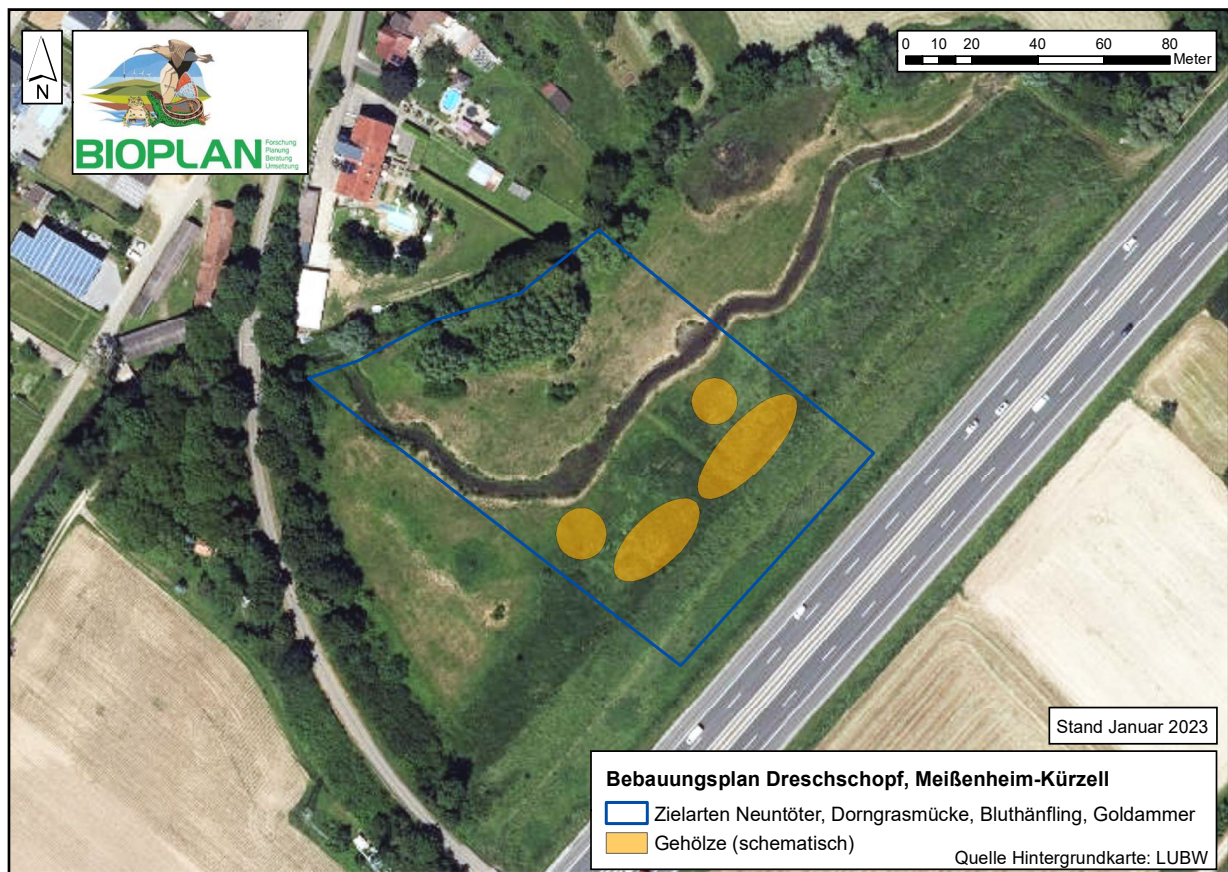
VoM 1 - Gehölze für Neuntöter, Dorngrasmücke, Bluthänfling und Goldammer

Um die Erhaltung der ökologischen Funktion des Lebensraums von *Neuntöter*, *Dorngrasmücke*, *Goldammer* und *Bluthänfling* sicherzustellen und Verluste der vier Reviere auszugleichen, ist die Pflanzung von Gehölzen für diese vier *Vogel*-Arten in der Umgebung des Geltungsbereichs notwendig. Hierfür sind gebietsheimische Gehölze, in welchen diese Arten nachweislich brüten, wie z.B. Schlehe, Weißdorn, Liguster und Holunder, aber auch Hundsrose und Brombeere, auf der hierfür zur Verfügung stehenden Maßnahmenfläche 'Zwischen Unditz und Schallschutzwall' der Gemeinde Meißenheim, zu pflanzen.

Die Maßnahmenfläche bestehend aus den fünf Flurstücken 5386 bis 5390 und liegt ungefähr 400 Meter südöstlich des Geltungsbereiches und schließt mit der Böschung des Schallschutzwalls auf der westlichen Seite der BAB 5 ab (Karte 1). Die Maßnahmenfläche weist eine Größe von ungefähr 4.000 Quadratmetern auf. Diese Flächengröße liegt damit um das Doppelte über der Größe der verlustigen Fläche mit 1.700 Quadratmetern. Auf der Maßnahmen-

fläche sind vier Gehölzgruppen vorgesehen, bei der die oben genannten Gehölzarten ergänzt durch einzelne Baumarten wie Stieleiche oder Hainbuche gepflanzt werden (Karte 1).

Die Pflanzung der Gehölze muss spätestens mit der Erschließung des Eingriffsbereichs erfolgen.



Karte 1: Lage der Maßnahmenfläche südwestlich des Meißenheimer Ortsteils Kürzell.

3.0 Literatur und Quellen

BOSCHERT, M. (2018): Bebauungsplan GE Dreschschopf II Gemeinde Meißenheim-Kürzell Artenschutzrechtliche Abschätzung. - Im Auftrag der Gemeinde Meißenheim, 13 S.

RÜBSAMEN-VON DÖHREN, S., & M. BOSCHERT (2022): Bebauungsplan 'GE Dreschschopf III', Meißenheim-Kürzell. Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP). - Im Auftrag der Gemeinde Meißenheim, 23 S.

